

## Kein Leseverstehen ohne Sprechen und Schreiben!

### 1. Was wir von den modernen Fremdsprachen lernen können

Status Quo des Lateinunterrichts	Strategien des neusprachlichen Unterrichts
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lateinische Spracherwerbsphase durch Rezeption und Kognition</li> <li>• passives Erlernen des Wortschatzes</li> <li>• „einseitiges“ Übersetzen von Texten</li> <li>• paradigmatisches Erlernen der Grammatik</li> <li>• analytisch-kognitives Sprachenlernen</li> </ul> <p>→ oft keine richtige Informationsverarbeitung:  <b>Problem:</b> defizitäre Lektürefähigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktive Sprachbeherrschung</li> <li>• Produktiver Umgang durch Automatisierung</li> <li>• MONITOR LÜBBERT 1992:                      Informationsverarbeitung → Wechselspiel zwischen analytischen und ganzheitlichen Prozessen</li> <li>• Erlernen des Wortschatzes im Kontext (<i>Kollokationen</i>)</li> <li>• größere Bedeutung des Textes durch „<i>post-reading-activities</i>“</li> </ul>

### 2. Praktische Umsetzung im Lateinunterricht

- Textlinguistische Auswertung eines Lektionstextes in 5 Schritten:
  1. Anwendung der aktuellen Grammatik
  2. Anwendung des aktuellen Wortschatzes
  3. *Kollokationen* (Phrasen) in *Isotopien* (Bedeutungsfelder)
  4. Wiederholung: alter Wortschatz + Grammatik
  5. Inhalt
- „*post-reading-phase*“: sprachliche und inhaltliche Verwertung des Lektionstextes z.B. durch
  - gesteuertes Tafelbild zum Lesestück
  - lat. Lehrer-Schüler-Gespräch mit Bildimpuls
  - lat. Lückentext zur Wortfeldarbeit
  - lat. Fragenkatalog
  - gelenkte Textproduktion
- Ziele:
  - Vernetzung der semantischen Informationen → Automatisierung
  - inhaltliche Aufbereitung durch Strukturierung
  - Verfestigung des Wissens durch Wiederholung

### 3. Fazit

Sprachverständnis ist nur durch **aktiven** und **ganzheitlichen Umgang** mit der lateinischen Sprache möglich (was aktives Sprechen und Schreiben impliziert).

**Aber:** Dauerhafte Wissens-Konservierung durch analytische Methoden bleibt weiterhin notwendig:  
 → persönliches phraseologisches Wörterbuch (z.B. als digitales Klassenwörterbuch).

Quelle:

Michaela Krell: Kein Leseverstehen ohne Sprechen und Schreiben!, Forum Classicum 49, 2006, H. 2, S. 109-121.